

# **Menschen im Moor**

*– Nicklheimer Heimatbuch –*

*von*

*Alfred Ringler & Maria Anna Willer*



**Gemeinde Raubling**



Impressum  
Herausgeber: Gemeinde Raubling  
Bahnhofstr. 31, 83064 Raubling  
Gestaltung und Druck:  
meissnerdruck, Oberaudorf

Juni 2012

## Grußwort des Bürgermeisters

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

nach Abschluss des LIFE Natur – Projektes „Rosenheimer Stammbeckenmoore“ (2005 – 2010) blickt Raubling nun auch auf das abgeschlossene INTERREG – Projekt „Moorallianz in den Alpen“ (2009 – 2012) zurück. Beide Projekte wurden von der EU gefördert, in beiden Projekten zeigte Raubling als Projektpartner ein für Gemeinden ungewohnt hohes Engagement für die Umwelt.

Während LIFE vor allem die Renaturierung unserer abgebauten und trockengelegten Stammbeckenmoore realisierte, investierte INTERREG in Umweltbildung. Kernstück war der Bau des „Grünen Klassenzimmers“ in der Moorstation Nicklheim. In dessen Umfeld legten Jugendliche aus aller Welt (Internationaler Jugendgemeinschaftsdienst e.V.) Wanderwege und Einrichtungen zur Besucherlenkung an. Weiterhin wurden z.B. Moorführer ausgebildet, die für die örtliche bis überregionale Bevölkerung und Schulen umweltpädagogisch ausgereifte, spannende Lehr - Exkursionen anbieten. INTERREG kooperierte auch mit den „Fuizlern“, die als örtlicher Torfkulturverein die alte Torfarbeiter – „Mittagshütte“ sowie 1,5 km lange Gleisanlagen der noch bestehenden „Bockerlbahn“ der Nachwelt als historisches Zeugnis erhalten.



Das vorliegende Heimatbuch Nicklheim ist der Schlusspunkt des INTERREG-Projektes. Alfred Ringler als wohl bedeutendster Landschaftsökologe Bayerns beschreibt uns eindrücklich, wie das große Nicklheimer Moor entstand, wie es sich durch Menschenhand veränderte und wie es das Leben der Nicklheimer bis in heutige Zeit bestimmte. Neben seiner profunden Orts- und Sachkenntnis lässt er interessante Recherchen bei lokalen Zeitzeugen einfließen, die sich noch an frühere Moornutzung erinnern. Geschichtsschreibung anhand Erzählungen von Zeitzeugen – auf Tonträger aufgezeichnet und möglichst wortgetreu niedergeschrieben - bestimmt die Arbeitsweise der zweiten Autorin Maria Anna Willer. Die wiedergegebenen Interviews erzählen einfühlsam, wie die Menschen der einstigen Torfarbeitersiedlung ihr Leben empfunden haben. Sie erzählen Zeitgeschichte, wie sie in traditioneller Geschichtsschreibung nicht vorkommt!

Allen Zeitzeugen, die zum Gelingen dieses Heimatbuch beigetragen und damit ein Stück regionale Zeitgeschichte lebendig erhalten haben, gilt großer Dank! Ich hoffe, dass dieses Heimatbuch den jüngeren und auch künftigen Generationen Nicklheims hilft, das Nicklheimer Moor als Heimat, als ihre Heimat zu empfinden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Olaf Kalsperger'. The signature is fluid and cursive.

Olaf Kalsperger, 1. Bürgermeister Gemeinde Raubling

# Gliederung Teil I

Verfasser: Alfred Ringler:

## Menschen im Moor - Die Stammbeckenmoore im Wandel der Zeit

<b>Vorwort .....</b>	<b>S. 8-9</b>
1 Naturlandschaft.....	S. 10
1.1 Begriff „Filze“, Moornamen	
1.2 Natürliche Gliederung des Moores	
1.3 Geheimnisumwitterte Mooraugen	
1.4 Unterirdische Moorentwässerung	
1.5 Hohes Wasserrückhaltevermögen	
1.6 Wie sah die ursprüngliche Moorlandschaft aus?	
2 Phasen der Moorentwicklung – Chronik der Moornutzung.....	S. 19
3 Mooreigentum und –nutzungen.....	S. 25
3.1 Eigentums- und Nutzungszonen im Moor	
3.2 Private Brenntorfgewinnung	
3.3 Torfindustrie des Staates und seiner Rechtsnachfolger	
3.4 Bademoor	
3.5 Landwirtschaftliche Nutzung	
3.5.1 Neulandgewinnung auf Hochmoor	
3.5.2 Grünland auf Niedermoor	
3.5.3 Weidenutzung auf unkultiviertem Moor	
3.5.4 Moosstreugewinnung	
3.5.5 Streuwiesennutzung	
3.6 Forstliche Nutzung und Waldentwicklung	
3.7 Sonstige Industrien im Hochmoor	
3.8 Militärische Nutzung	
4 Moorveränderungen durch Naturkatastrophen und Klimawandel .....	S. 49
5 Hochmoor als menschlicher Lebensraum - Siedlungsentwicklung .....	S. 51
5.1 Die Entwicklung Nicklheims	
5.2 Der Druckkessel	
5.3 Die Entladung – „Nicklheimer Revolution“	
5.4 Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung im Hochmoor	
5.6 Entwicklung der Erschließung und der Verkehrswege	
6 Kurze Geschichte der Filzenrenaturierung .....	S. 56
7 Der Kreis schließt sich – Dorf und Moor finden zusammen .....	S. 57
8 Literatur .....	S. 59
9 Anmerkungen.....	S. 61

# Gliederung Teil II

Verfasser: Maria Anna Willer:

## Menschen im Moor - Arbeits- und Lebensalltag in einer bayerischen Torfarbeitersiedlung

Eine kulturhistorische Erhebung über die  
Torfarbeitersiedlung Nicklheim im 20. Jahrhundert anhand der Zeitzeugenbefragung.

<b>Vorwort</b> .....	<b>S. 64</b>
„... alles hat sich um den Torf gedreht.“ .....	S. 67
„Mir hat die Arbeit auf dem Torffeld gefallen.“ .....	S. 81
„Ich bin geblieben, denn die Arbeit hatte ich vor der Haustür.“ .....	S. 91
„Die Kinder waren so hungrig nach Unterricht ...“ .....	S. 101
„... und dann haben wir hier gebaut.“ .....	S. 113
„Das waren lausige Zeiten.“ .....	S. 127
„Jetzt brauche ich nur noch ein Bett für meine Mutter...“ .....	S. 133
„Wenn Not am Mann war, musste ich auch in der Bäckerei mithelfen...“ .....	S. 137
„A bissl a Capo war ich schon immer ...“ .....	S. 147
„Die deutschen Posten haben geschaut, dass nichts passiert, dass jeder in die Arbeit geht ...“ .....	S. 159
„Mein Vater war bei der Kommunistischen Partei.“ .....	S. 167
„Hier war es am sichersten, bis auf die Tiefflieger...“ .....	S. 175
„Wir lebten mitten in der Prärie, da draußen...“ .....	S. 183
Literatur, Quellen, Anmerkungen.....	S. 193